

Zum Auftreten der asiatischen Marillenblattlaus *Myzus mumecola* (Hemiptera: Aphididae) in Österreich

Monika Riedle-Bauer¹, Agnes Andrae², Markus Ruzicka¹, Mirjam Weissmann¹,
Sabine Oberhofer³, Urban Spitaler³

¹Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und
Obstbau Klosterneuburg, Wienerstraße 74, 3400 Klosterneuburg

²Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

³Versuchszentrum Laimburg, Laimburg 6, 39040 Auer (BZ), Italien

Asiatische Marillenblattlaus (*Myzus mumecola*)

- Stammt aus Ostasien, in den letzten Jahren Auftreten in Europa beobachtet, 2016 in Italien (Panini et al. 2017), 2020 in Ungarn (Borbély et al. 2021), 2021 in Serbien (Petrović-Obradović 2021).
- Kein großer Wirtspflanzenkreis:
 - In Asien: Ume (*Prunus mume*), Himalaya-Traubenkirsche (*Prunus cornuta*), Marille
 - in Europa bisher nur an Marillen beobachtet



HBLA und Bundesamt
Klosterneuburg
Wein- und Obstbau

Beobachtetes Auftreten in Österreich

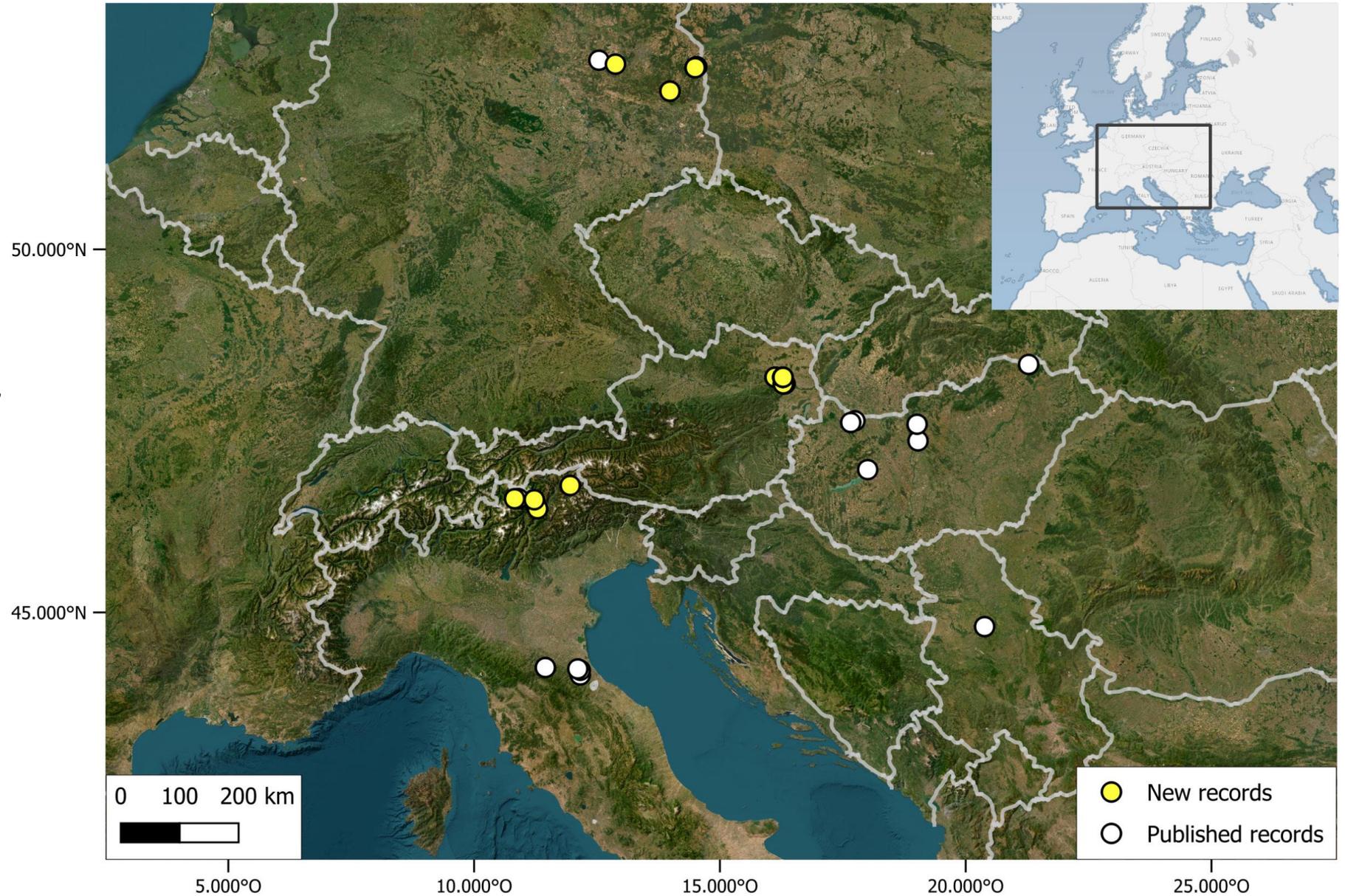
Morphologisch und
molekularbiologisch
identifiziert als *M.
mumecola*

Präsentationstitel



Beobachtetes Auftreten in Europa

Oberhofer, S., Riedle-Bauer, M.,
Weissmann, M., Andrae, A.,
Holz, U., Oettl, S., Spitaler, U.
(2024). Further spread of the
invasive apricot aphid *Myzus
mumecola* (Hemiptera:
Aphididae) in Central Europe
and first insights into its
phylogeny. J Appl Entomol.
2024;00:1–6. DOI:
10.1111/jen.13281



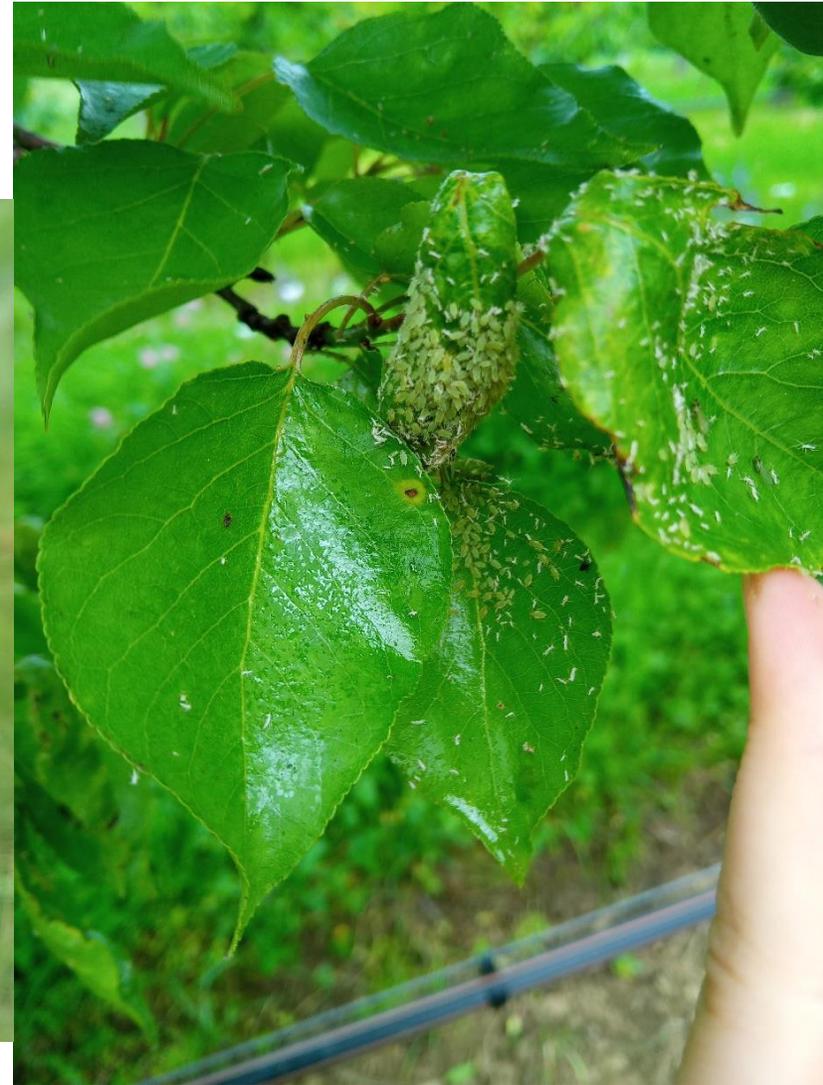
Aussehen im Frühjahr

Mehr oder weniger große Kolonien aus

- Larven/Nymphen, hellgrüne bis weißliche Färbung, oberseits mehr oder weniger deutlich abgegrenzten dunkler grüneren Mittelbereich
- Ungeflügelten Weibchen 2-2,5 mm groß, blassgrün bis weißlich gefärbt, auf Oberseite dunkler grünen Längstreifen in der Körpermitte. Seitlich an der Oberseite Muster heller und dunkler grüner Streifen



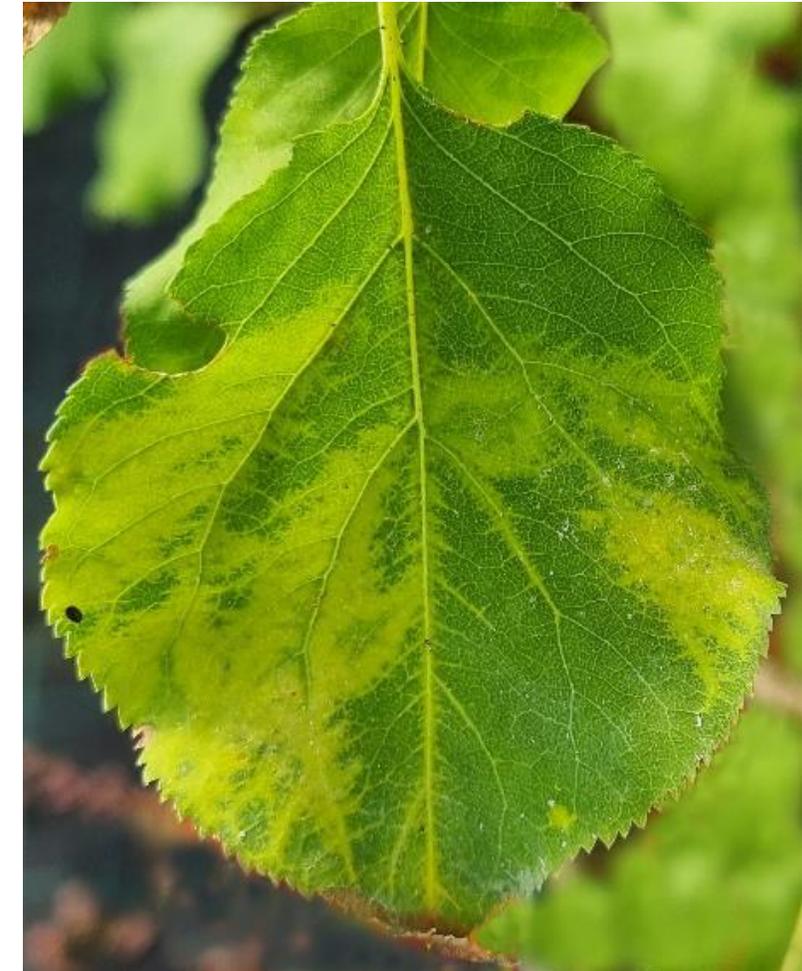
Schadwirkung



Schadwirkung



Schäden v.a. im Bio-Anbau



Nachgewiesener
Scharkaüberträger

Entwicklungszyklus

Mehrere Generationen von lebendgebärenden Weibchen auf Marillen



Geflügelte Läuse
ab letztem
Maidrittel



Unbekannter
Sommerwirt

Im Herbst Rückkehr geflügelte Weibchen und Männchen auf Marillen



Weitere Generation ungeflügelte Weibchen, Paarung



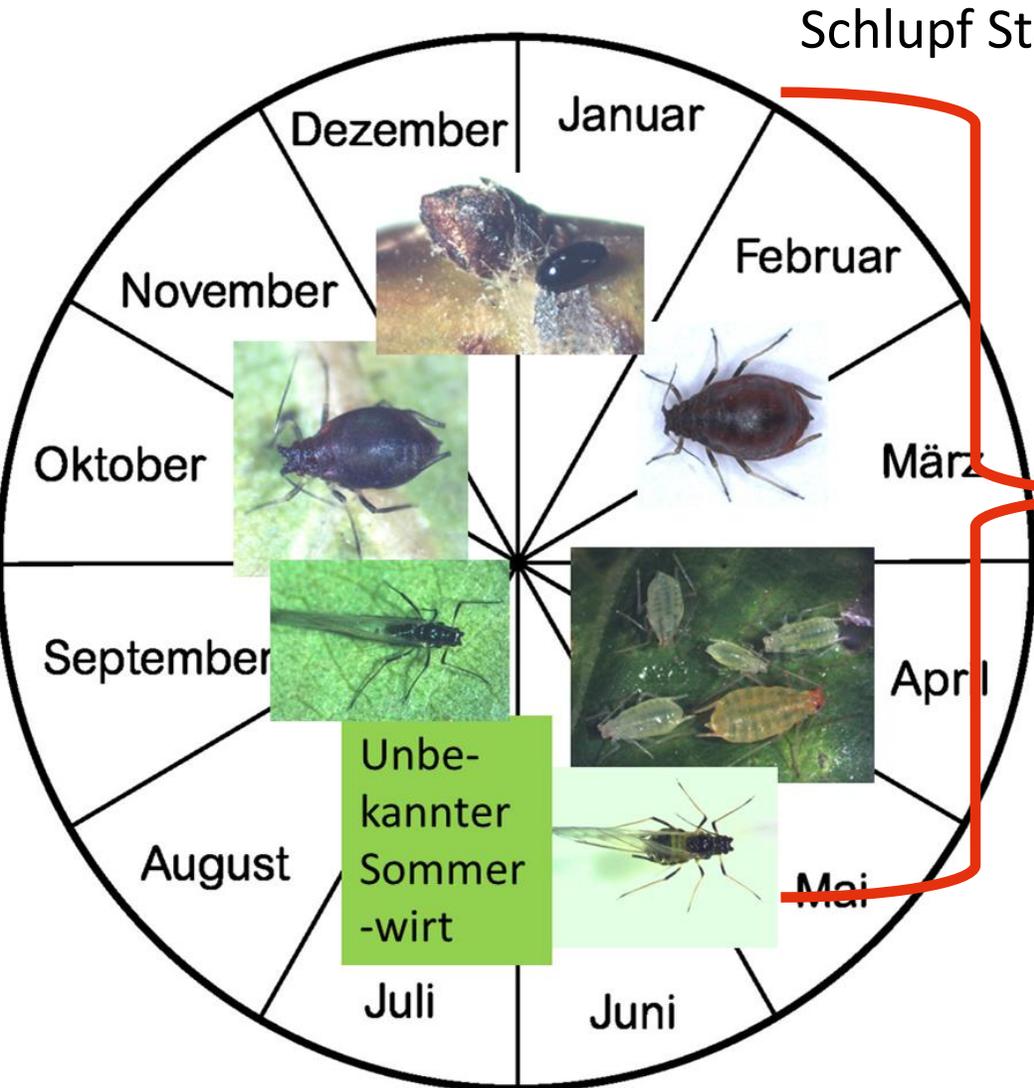
Winterei



Ende Winter
Schlupf
Stammütter,
bringen lebende
Junge zur Welt

Präsentationstitel

Entwicklungszyklus und Schadwirkung



Nah verwandte Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*):

- 30-80 Nachkommen/Weibchen
- Entwicklung neue Generation bei 10-21°C zwischen 7,5 und 13 Tagen

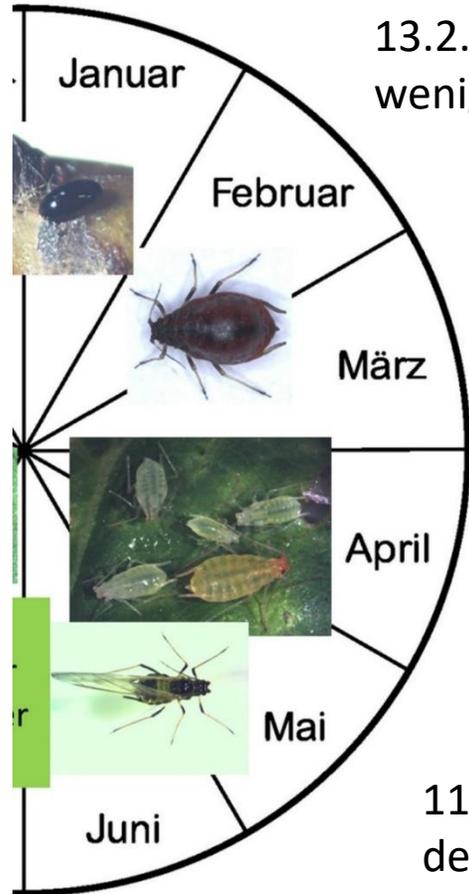
Blattlauskontrolle

- Bekämpfung: Laborversuche in Südtirol (Tabet et al. 2023, Insects 14, 746)
 - Pyrethrine signifikante Wirkung auf erwachsene Tiere und Nymphen,
 - Azadirachtin keine ausreichende Wirkung
 - Integrierte Produktion: Acetamiprid, Deltamethrin, Etofenprox, Flupyradifurone, Pirimicarb, Sulfoxaflor, Tau-Fluvalinat, Flonicamid und Spirotetramat sehr wirksam; davon Acetamiprid (Mospilan), und Flonicamid (Teppeki) auch in Ö. zugelassen.
- In Österreich gegen Blattläuse im Bio-Marillen Kali-Seife und Azadirachtin/Neem registriert.
- bisher ausreichende Möglichkeiten der Kontrolle im IP Anbau, im Bio-Anbau???

Versuchsvarianten

Variante 1	Vorblüte	Promanal HP (Pfl.Reg. Nr. 1739-901) Biohelp	25l/ha	29.2.
	Nachblüte protektiv	Quassia Extrakt MD (Pfl. Reg. Nr. 4351-0)	1l/ha	28.3., 22.4.
Variante 2	Vorblüte	Promanal HP+Kaolin (Surround)	25l/ha 30 kg/ha	29.2.
	Nachblüte protektiv	Quassia Extrakt + Kaolin	1l/ha 30kg/ha	28.3., 22.4.
Variante 3	Vorblüte	Promanal HP+ Kaolin	25l/ha 30 kg/ha	29.2.
	Nachblüte protektiv	Spruzit Schädlingfrei (3141-0) + Wetcit Neo	10,5l/ha 0,5 l /ha	28.3., 22.4.
Kontrolle	Keine Behandlung			

Beobachtungen Blattlausversuch 2024



13.2.2024, BBCH 01: Stammütter bereits geschlüpft!! Nur ganz wenige Individuen, eher nur mikroskopisch zu finden (1/10 Triebe)

8.3.2024: Voll entwickelte Stammütter , 1/20 Triebe

26.3. 2024: BBCH 10: Läuse neue Generation an 6/10 Trieben, 0,26 Läuse/Knospe, unauffällig, Mikroskop, Lupe??

2.4.2024: BBCH 11: Kontrollvarianten: Läuse an 9/10 Trieben, 0,75 Läuse/Knospe, zwischen den Blättchen der sich entwickelnden Blattknospen versteckt, erstes leichtes Einrollen der Blätter,

11.4. 2024: Kontrollvarianten: alle Triebe befallen, 5,50 Läuse/Knospe, deutliches Einrollen



13.2.2024

Ölbehandlung
29.2.



1. Nachblütebehandlung 26.3.

2.4.2024

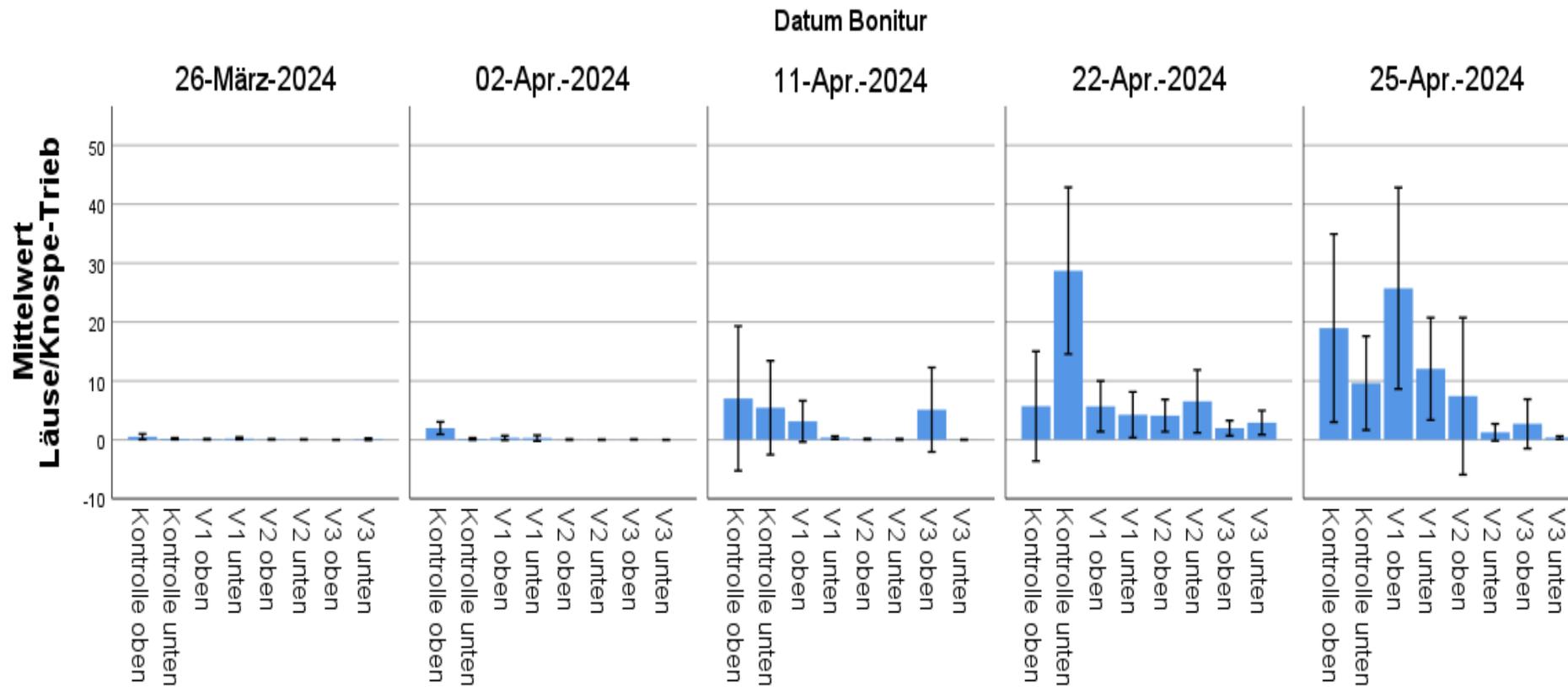


11.4. 2024

2. Nachblütebehandlung 22.4.

Wegen Beginn Abwanderung keine weitere Behandlung

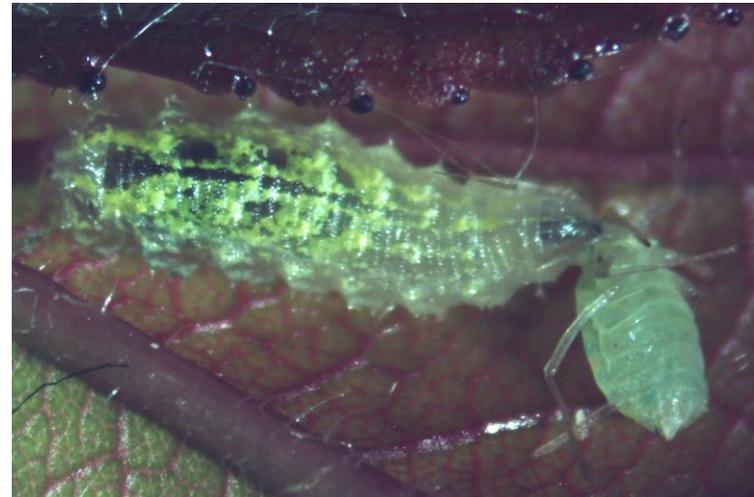
Effekte der Behandlungen auf Lausbesatz (oberste 15 Augen/Trieb)



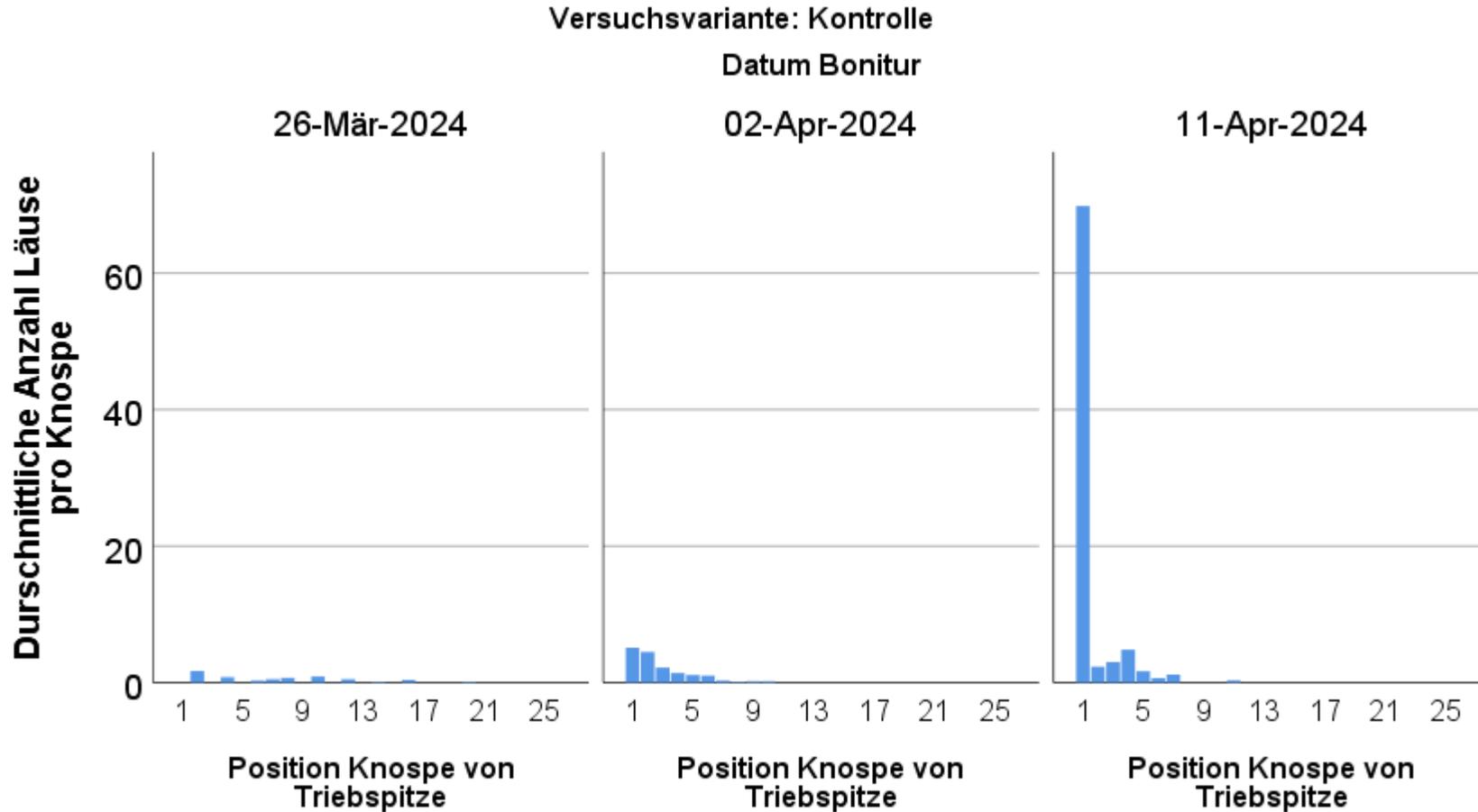
V1	Vorblüte	Promanal HP
	Nachblüte protektiv	Quassia
V2	Vorblüte	Promanal HP +Kaolin
	Nachblüte protektiv	Quassia + Kaolin
V3	Vorblüte	Promanal HP+ Kaolin
	Nachblüte protektiv	Spruzit+ Wetcit Neo
Kontr	Keine Behandlung	

Beobachtungen zur Blattlauskontrolle

- Erste Beobachtungen deuten auf Sortenunterschiede, Tsunami, Vertige, Orangered und Bergeval anfälliger als Klosterneuburger
- Natürliche Gegenspieler v.a. gegen Ende Frühling beobachtet, dann vermutlich Rolle bei Reduktion Blattlauspopulationen, aber eher spät?



Verteilung Läuse am 1 jährigen Trieb bzw. jungem Austrieb



Läuse überwiegend an Knospen/jungen Trieben an Triebspitze, an Basis kaum (bis 11.4.)

Bisherige Schlussfolgerungen

- Nur sehr wenige Läuse kommen über Winter
- Vermehrungspotential enorm - 2024: innerhalb von wenigen Wochen knapp nach Blüte Populationsexplosion
- Zeitpunkt Austriebsspritzung? Im Versuch Eier schon geschlüpft, aber alle Varianten Effekt auf Lausdichten im Vergleich zur Kontrolle, Unterschiede zwischen Behandlungsvarianten wegen geringer Lausdichte nicht festgestellt
- Nachblüte: Spruzit schädlingsfrei reduzierte Populationen klar, Quassia v.a. mit Kaolin effektiv??, Effekt von Kaolin sichtbar?
- Schwierig- rechtzeitiges Erkennen Befall und Feststellen Behandlungsbedarf in der Praxis
- Wenn Blätter eingerollt- ausreichend bekämpfbar???
- Versuche werden fortgesetzt

Danke für Ihre Aufmerk- samkeit!

